

Karsten F. Kröncke

Planetenbilder mit Summen, Halbsummen und Differenzen

Alfred Witte definiert Planetenbilder als eine algebraische Gleichung* (nachzulesen in seinen 47 Aufsätzen im Nachdruck: Alfred Witte. Der Mensch - eine Empfangsstation kosmischer Suggestionen. Ludwig Rudolph (WITTE-Verlag) Hamburg, 1975, ISBN 3-920807-11-1.)

Ein Planetenbild besteht aus 4 Faktoren (auch aus 2 oder 3, dann erscheinen 1 Faktor oder 2 Faktoren doppelt). Es wird wie eine algebraische Gleichung geschrieben:

$$A + B = C + D \quad \text{Planetenbild mit 2 Summen}$$

Eine Gleichung können wir umstellen und erhalten

$$A - C = D - A \quad \text{Planetenbild mit 2 Differenzen}$$

$$A - D = C - A \quad \text{Planetenbild mit 2 Differenzen}$$

$$B - C = D - A \quad \text{Planetenbild mit 2 Differenzen}$$

$$B - D = D - A \quad \text{Planetenbild mit 2 Differenzen}$$

Wenn wir die gemeinsame Mitte der Faktoren ermitteln wollen, müssen wir die Summen mit 2 dividieren:

$$A + B : 2 = C + D : 2$$

und schreiben $A|B = C|D$ Planetenbild mit 2 Halbsummen

Der Strich zwischen A und B sowie zwischen C und D gilt als Spiegel- oder Symmetrieachse.

Wenn ein Faktor fehlt, dann ist das Planetenbild „offen“. Dieser mit „x“ bezeichnete Punkt heißt „sensitiver Punkt“. Erst dann, wenn dieser Punkt besetzt wird, ist das Planetenbild geschlossen - und bedeutet etwas, kann vollständig übersetzt werden.

*Gemeint ist hier die elementare Algebra, die wir in der Schule lernen. Damit bezeichnen wir das Rechnen mit Unbekannten in linearen Gleichungen. Wir addieren, subtrahieren, multiplizieren oder dividieren beide Seiten mit derselben Zahl bis die Variable „x“ auf einer Seite allein steht.

1. Beispiel: $x - 10 = 20$; Wir addieren 10 auf beiden Seiten und erhalten: $x = 20 + 10$; $x = 30$. Unsere Lösung: 30. Probe: $30 - 10 = 20$; $20 = 20$.

2. Beispiel: $2x + 6 = 10$. Wir subtrahieren 6 von beiden Seiten: $2x = 10 - 6$ und erhalten: $2x = 4$. Dann teilen wir beide Seiten durch 2 und erhalten die Gleichung $x = 4:2$; $x = 2$. Unsere Lösung „2“; Probe: $2 \times 2 + 6 = 10$; $4 + 6 = 10$; $10 = 10$.

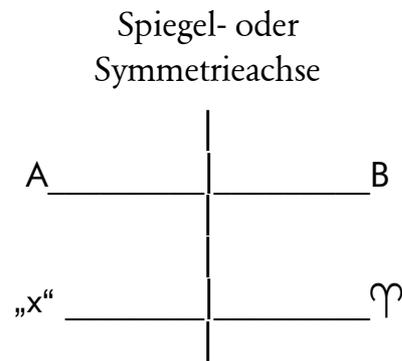
Arbeit mit der ‚Astrologischen Rechenscheibe‘

Summen

Wir finden den Summenpunkt mit der Scheibe, in dem wir den Zeiger der Scheibe zwischen A und B setzen. Wir suchen den Widderpunkt und spiegeln ihn über die Spiegelachse. Der gefundene Punkt „x“ entspricht dem Summenpunkt von A + B.

Wir rechnen:

$$A + B = \text{„x“}, \text{„x“} = \text{Summenpunkt}$$



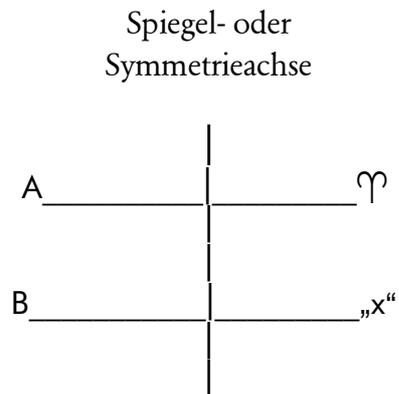
Differenzen

1. Differenz

Wir finden den 1. Differenzpunkt mit der Scheibe, in dem wir den Zeiger der Scheibe zwischen A und ☿ setzen. Wir suchen den Faktor B und spiegeln ihn über die Spiegelachse. Der gefundene Punkt „x“ entspricht dem Differenzpunkt von A–B.

Wir rechnen:

$$A + \text{☿} - B = \text{„x“}$$
$$\text{„x“} = \text{Differenzpunkt A–B}$$

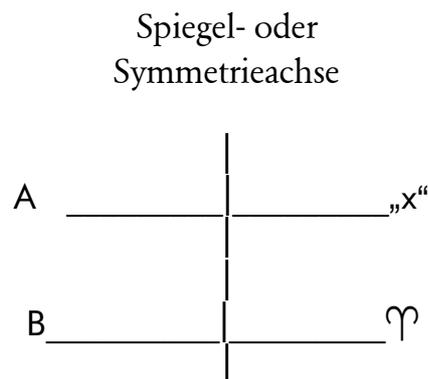


2. Differenz

Wir finden den 2. Differenzpunkt mit der Scheibe, in dem wir den Zeiger der Scheibe zwischen B und ☿ setzen. Wir suchen den Faktor A und spiegeln ihn über die Spiegelachse. Der gefundene Punkt „x“ entspricht dem Differenzpunkt von B–A.

Wir rechnen:

$$B + \text{☿} - A = \text{„x“}$$
$$\text{„x“} = \text{Differenzpunkt B–A}$$



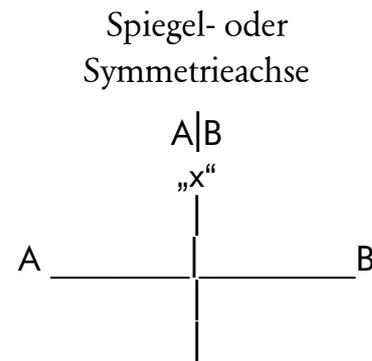
Halbsummen

Wir finden den Halbsummenpunkt mit der Scheibe, in dem wir den Zeiger der Scheibe zwischen A und B setzen. A und B sind von der Mitte gleich weit entfernt. Der auf der Spiegel- oder Symmetrieachse gefundene Punkt „x“ entspricht dem Halbsummenpunkt von A|B.

Wir rechnen:

$$A + B: 2 = \text{„x“}$$

$$\text{„x“} = \text{Halbsummenpunkt}$$

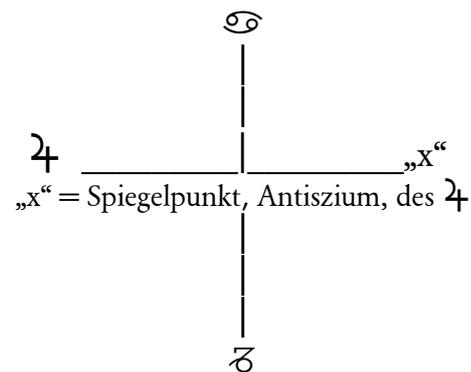


Antiszien

Mit Antiszien werden Spiegelpunkte bezeichnet, die um den Erdmeridian (Erdachse, ☉|♁) spiegeln.

„x“ ist von der Spiegel- oder Symmetrieachse, die hier mit dem Erdmeridian bzw. mit der Erdachse identisch ist, genauso weit entfernt wie ♃.

Erdachse ☉|♁
als Spiegel- oder Symmetrieachse



Beispiel: Die umseitige Abbildung zeigt die Position des ♃ im Horoskop von Albert Einstein (*14.03.1879, 11:30 OZ/LT = 10:50 GMT/WZ, standesamtlich, Ulm, +010°00'00"/+48°23'48").

♃_r steht auf 27°37' ≈, sein Antiszium steht auf 02°23' ♁, sein Spiegelpunkt steht auf 02°23' ☉. Als am 9. November 1922 in Stockholm verkündet wurde, dass Albert Einstein den Nobelpreis für Physik erhalten wird, wurden die sensitiven Punkte von ♃_t, 02°59' ♁ und ♃_t, 03°37' ☉ besetzt und bildeten zusammen mit ♃_r das Planetenbild:

$$\text{♃}|\text{♃} = \text{♃}_r|\text{♃}_t = \text{♃}_r|\text{♃}_t$$

Zeitgleich stand, um den Sonnenbogen 42°57' dirigiert, das für Nobelpreis vorgesehene Planetenbild,

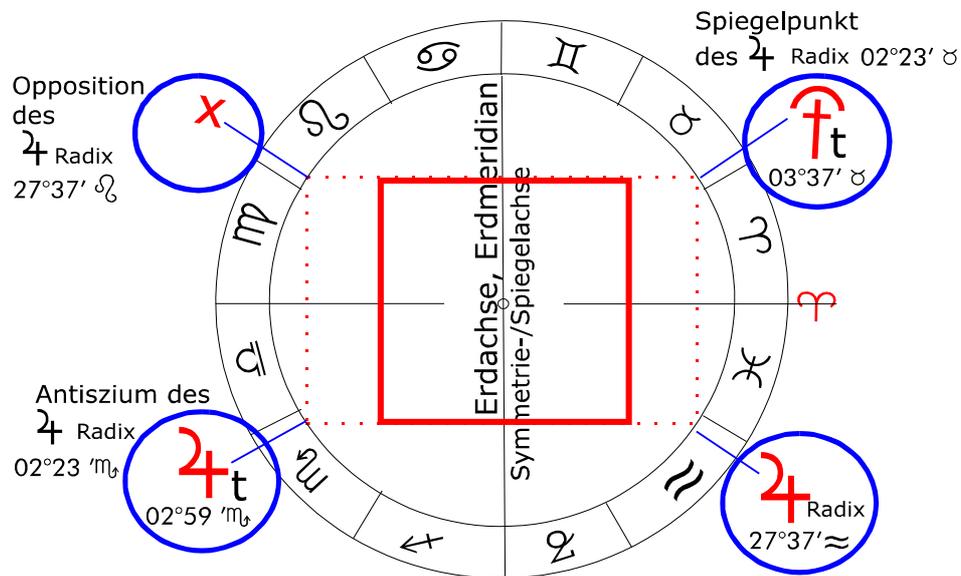
$$\text{♃}_s|\Psi_s = \text{♃}_s|\text{♃}_s$$

in der Erdachse.

Einstein befand sich zu dieser Zeit auf einem Schiff nach Japan. Deswegen konnte er am 10. Dezember 1922 während der Preisverleihung nicht anwesend sein. Stellvertretend für Einstein nahm der Deutsche Botschafter für Schweden den Preis entgegen. (vgl. Fölsing Albrecht: Albert Einstein. Eine Biographie. Suhrkamp, Frankfurt/M. 1993)

Beispiel: Albert Einstein, Nobelpreis, verkündet am 09.11.1922

Antizien sind Spiegelpunkte
um den Erdmeridian
(Erdachse ☉/♁)



Am 09.11.1922 formte sich das Planetenbild

$$\begin{array}{ccccccccc} \Upsilon | \Upsilon & = & \text{♁} | \text{♁}_t & = & \text{♁}_r | \text{♁}_t & = & \text{♁}_s | \text{♁}_s & = & \text{♁}_t | \text{♁}_t \\ \mathbf{00^{\circ}00'} & & \mathbf{00^{\circ}18'} & & \mathbf{00^{\circ}37'} & & \mathbf{00^{\circ}44'} & & \mathbf{00^{\circ}54'} \end{array}$$

Das Planetenbild für Nobelpreis, ♁|♁ = ♁|♁ radix, steht mit Sonnenbogen 42°57' in der Erd-Achse.



INSTITUT für ASTROLOGIE, Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung
in: Kulturgut Astrologie eV. • Kehler Str. 40 • 79108 Freiburg
Postbank Karlsruhe Konto-Nr. 175002-755 • BLZ 660 100 75
Tel.0761-33 980 • Fax 0761-30 730 • E-Mail: astrokck@web.de • www.astrax.de
© 2009 by Karsten F. Kröncke • Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.